

## Workshop

### Trauma und Schmerz

*Dr. phil. Naser Morina<sup>1</sup>, Dr. med. Niklaus Egloff<sup>2</sup>*

<sup>1</sup> *Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie UniversitätsSpital Zürich, Universität Zürich (CH)*

<sup>2</sup> *Inselspital, Universitätsspital Bern, Universitätsklinik für Allgemeine Innere Medizin (CH)*

Die aktuelle Forschung belegt den Zusammenhang zwischen psychischer Traumatisierung und chronischen Schmerzen eindeutig. So werden Schmerzen von Menschen mit post-traumatischen Belastungsstörungen als meistgenanntes somatisches Symptom berichtet. Diese komorbide Symptomatik ist besonders häufig nach traumatischen Ereignissen, die mit körperlichen Verletzungen einhergehen. Chronische Schmerzen können aber auch als Folge stressassoziiierter Schmerzsensibilisierungsprozesse auftreten, ohne dass eine primäre physische Verletzung vorausging.

Das gleichzeitige Vorliegen von chronischem Schmerz und Traumafolgestörung ist eine grosse Herausforderung für Diagnostik und Therapie. Dem individuellen Symptom-Assessment folgt eine Patienteninformation/edukation als wichtiger Einstiegsbaustein in die Schmerzbehandlung und die traumafokussierte Psychotherapie. Die Patienteninformationen wirken dabei oftmals entlastend und schaffen Vertrauen.

Ziel des geplanten Workshops ist es einen Überblick hinsichtlich der häufigsten Schmerzformen bei Traumatisierung zu geben und psychoedukative Methoden sowie didaktische Mittel, welche bei der Behandlung traumatisierter Patienten mit chronischen Schmerzen eingesetzt werden können, vorzustellen.